

slov z Rokycanových postil [mit Zus.: Einige bemerkenswerte Wörter aus den Postillen Rokycanas] (S. 209—212); Pavlína Hamanová, Objev gotické vazby s řezbou v kůži moraských sbírkách [mit Zus.: Entdeckung eines gotischen Lederschnittbandes in den mährischen Sammlungen] (S. 213—225); Bohumil Nůska, Vazby z knihovny vyšebrodského kláštera [mit Zus.: Die Bucheinbände aus der Bibliothek des Klosters Vyšší Brod (= Hohenfurt)] (S. 227—235). Dem Band ist eine vollständige Bibliographie des Jubilars beigegeben.

Ivan Hlaváček

Raymond-Joseph Loenertz O.P., Byzantina et Franco-Graeca. Articles parus de 1935 à 1966 réédités avec la collaboration de P. Schreiner (Storia e Letteratura 118) Roma 1970, Edizioni di Storia e Letteratura, XXIX u. 632 S., 1 Portraitbild. — Das Verzeichnis der wissenschaftlichen Werke 1932—1970 (S. XIX—XXIX) zeigt, wie L., von der Geschichte seines Ordens ausgehend (der Aufsatz S. 332—349 aus dem Jahre 1935 über die Niederlassungen der Dominikaner in Pera-Konstantinopel ist eine Vorarbeit seines 1937 erschienenen grundlegenden Werkes über die Dominikaner im Orient), immer mehr den gesamten Levanterraum als Kontaktzone zwischen Griechen und Lateinern von allen möglichen Gesichtspunkten her behandelte. In der hier vorgelegten Sammlung von 27 Aufsätzen mußte auf den Nachdruck der umfassenden Abhandlungen z. B. über die Genealogie der Ghisi (1962), über die Herren von Negropont (1965) und die Katalanenherrschaft in Athen und Neopatra (1955) einmal aus Platzgründen, zum anderen wegen des Nachdruckverbotes durch das Archivum Fratrum Praedicatorum verzichtet werden. Ein Teil der Aufsätze behandelt Spezialfragen der Byzantinistik zur Chronologie, Literatur-, Sozial- und Kirchengeschichte. Schlagwortartig seien die Abhandlungen genannt, die von allgemeinerem Interesse sein dürfen: L. kommentiert eingehend den irenischen Brief des Gesandten K. Manuels Komnenos, Theorian, die griechisch-lateinische Mischbevölkerung Apuliens im 12. Jh. betreffend. Auch die Lateiner sind „katholischen“ Glaubens! (S. 45—70). Das Memorandum des Protonotars Ogier an die Gesandten des byzantinischen K. Michael VIII. zeigt die innenpolitischen Schwierigkeiten im 13. Jh. beim Bemühen, Ost- und Westkirche zu einen. Der Kaiser ist nicht mehr der Herr der Kirche! (S. 537—572). Aus der Geschichte der Lateinerherrschaft auf der Peloponnes wird die Annäherung der Hospitaliter und Griechen gegen den gemeinsamen türkischen Feind am Ende des 14. Jh. behandelt (S. 254—265). Um 1377 holen die Hospitaliter auch eine Gruppe von Abenteurern aus Navarra zu Hilfe (S. 329—369). — Wie grundlegend L.' Untersuchungen zur Peloponnes sind, zeigt sich schon daran, daß sich A. Bon, La Morée franque, Paris 1969, in seinem monumentalen und umfassenden Werk in den entsprechenden Kapiteln hauptsächlich auf die Arbeiten von L. stützt. Ein Licht auf das unruhige 14. Jh. wirft die Gestalt des Hochstaplers Paul Tagaris. Aus der byzantinischen Aristokratie stammend, erschleicht er sich das lateinische Patriarchat (S. 573—611). — Eine Episode aus der Kirchengeschichte der Insel Andros am Anfang des 13. Jh. (S. 339—419) und die Herrschaftsgeschichte der Querini über die kleine Insel Astypaleia im 15. und 16. Jh. (S. 503—536) beleuchten das verworrene und teilweise tragische Geschick Griechenlands in dieser Zeit. Hoffen wir, daß der Wunsch F. Dölgers (Byzantinische Zs. 52 [1959] 452) einmal in Erfüllung gehen wird, daß die grundlegenden und genauen Detailarbeiten von L. einmal „zu einer umfassenden Dokumentargeschichte dieser Zeit führen werden“.

Günter Weiß

Simeon L. Gutermann, From Personal to Territorial Law. Aspects of the History and Structure of the Western Legal-Constitutional Tradition, Metuchen N.J. 1972, The Scarecrow Press, 326 S., 10 \$. — Dieser Band enthält